

# Der Pienzenauer

Informationen und Meinungen der Trostberger SPD



Nr. 67 | Juni 2021

## Baugebiet Pechlerau - West

Bereits vor der letzten Kommunalwahl hat die SPD ihre Vorstellungen für ein künftiges Wohngebiet Pechlerau-West im Pienzenauer veröffentlicht.

### Bezahlbare Wohnungen

Bezahlbarer Wohnraum rückt durch die Aufhebung des Wasserschutzgebietes in greifbare Nähe. Wir Sozialdemokraten möchten die einmalige Chance nutzen für zentrumsnahe, bezahlbare Wohnungen.

### Chance nutzen, auch für Betreutes Wohnen

Der größte Teil des Baulandes wurde bereits in meiner Amtszeit erworben. Ziel war und ist aus unserer Sicht ein langfristiges Gesamtkonzept für einen sozialverträglichen Geschosswohnungsbau. Betreutes Wohnen sollte unbedingt mit eingeplant werden.

### Öffentliche Diskussion

Welche Vorstellungen hat der Stadtrat zu diesem Thema? Eine öffentliche Diskussion darüber auch mit Beteiligung von Bürgern wäre nach unserer Auffassung schon vor Aufstellung eines Bebauungsplanes selbstverständlich. Die vorhandene ökologische Vorstudie eines hiesigen Architekten aus dem Jahr 1999 (s. Skizze) bietet sich auch heute noch als interessante Diskussionsgrundlage für ein Konzept an.

*Walther Heinze, Altbürgermeister*



Arch.-Büro Dipl.-Ing. K. Schmidtner

## Ist in Traunreut möglich, was in Trostberg nicht gedacht werden darf?

Der Traunreuter Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30. April 2021 mit großer Mehrheit dafür gestimmt, für das Baugebiet Stocket mit der Wohnungsbau-gesellschaft des Landkreises Traunstein und Heimat.Chiemgau mögliche Varianten für Geschosswohnungsbau auszuarbeiten.

Der Grundsatzbeschluss, die Bebauung ausschließlich über Genossenschaften und nicht über Privatinvestoren abzuwickeln, wurde bei drei Gegenstimmen angenommen.

Es sollen keine Sozialwohnungen, sondern Wohnungen im kommunalen Wohnungsbau entstehen.

Durch die öffentliche Förderung von ca. 30 % kann so bezahlbarer Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten entstehen. js

2020 ist **Horst Pfannenstein** aus dem Trostberger Stadtrat nach insgesamt 24 Jahren im "Stadt-parlament" ausgeschieden. Seitdem stellt er seine Erfahrung dem SPD Ortsverein zur Verfügung. In mehreren Wahlperioden hat er sich in unterschiedlichen Ausschüssen für die Trostberger Bürgerinnen und Bürger eingesetzt.

**Herzlichen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz!**



Es muss möglich sein  
im Chiemgau nach  
eigenen Wünschen  
wohnen zu können  
- unabhängig von  
Einkommen oder  
Beziehungen.

Sabine Precht  
Vorsitzende Jusos Traunstein

**CHIEMGAU**  
ABER BEZAHLBAR

LANDKREIS  
TRAUNSTEIN  
**SPD**

## CHIEMGAU, aber bezahlbar!

Bezahlbares Wohnen ist für die SPD schon immer ein Kernthema, denn das Problem der Wohnungsknappheit existiert nicht erst seit gestern. Jedoch spitzt sich die Situation im gesamten Landkreis immer deutlicher zu. Die Preise für Grundstücke oder die Mietpreise für Wohnungen steigen nicht nur in den großen Städten immer rasanter, sondern auch in den ländlichen Gemeinden, sodass die Wohnungsnot zunehmend alle Altersgruppen betrifft. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, arbeitet die Initiative „Chiemgau, aber bezahlbar!“ seit Herbst intensiv an diesem Thema. So wurde ein Fragebogen für alle Gemeinden des Landkreises erstellt und versendet, damit die tatsächliche Situation im Landkreis grundlegend untersucht werden kann.

Gefragt wurde nach genauen Zahlen von Wohnungsbeständen in öffentlicher Hand, aber auch insgesamt in der Kommune. Außerdem wurde die Nutzung öffentlicher Fördermittel und die Vorgehensweise bei der Vergabe von Grundstücksanfragen ermittelt.

### Viele Gemeinden kennen weder ihren Wohnungsbestand noch den Wohnungsbedarf

Auffällig bei der Auswertung war insbesondere, dass ein Großteil der teilnehmenden Kommunen keine Aussagen zum genauen Wohnungsbedarf in ihrer Gemeinde treffen können. Ein Vergleich zwischen Wohnungsbedarf und dem aktuellen Bestand an Wohnraum in der Gemeinde wäre hier für die Planung neuer Wohnprojekte unerlässlich.

Das Ziel der Initiative ist es, eine grundlegende Debatte über den Wohnungsnotstand im Landkreis Traunstein anzustoßen, die auch langfristig in den Kommunen weiter geführt wird. Aus diesem Grund werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert. Bereits vor einigen Wochen wurden die ersten Ergebnisse aus der Fragebogenaktion vorgestellt und diskutiert. Am 31.05. fand die Veranstaltung „Chiemgau, aber bezahlbar Beispiel Grassau“ mit Bürgermeister Stefan Kattari statt, in dem er die Ansätze für bezahlbares Wohnen in der Marktgemeinde vorstellte. Er legte unter anderem dar, dass die Gemeinde Grassau aufgrund einer konsequenten Vergabe im Ansiedlungsmodell, derzeit als positives Beispiel dient. Aktuell werden in Grassau beispielsweise Baugrundstücke nicht mehr als Einfamilienhäuser vergeben, sondern nur noch in Form von Zweifamilienhäusern.

### Betreutes Wohnen ist „Mangelware“

Herzlich eingeladen sind alle Interessierten am 30.06. zur Veranstaltung zur sozialgerechten Bodennutzung mit dem Oberbürgermeister von Dachau - Florian Hartmann. Die Veranstaltung findet über Zoom statt und wird per Facebook live übertragen. Informationen zur Teilnahme können auf der Homepage der SPD Traunstein, Facebook und Instagram eingesehen werden. Hier stehen auch die beiden vergangenen Veranstaltungen noch zur Verfügung.

<https://spd-kreis-traunstein.de/politik/arbeitskreise/chiemgau-aber-bezahlbar/>

#chiemgauaberbezahlbar

Facebook unter *SPD Landkreis Traunstein*

db/ sp

**WIR STELLEN VOR!**  
**UNSERE NEUEN LANDESVORSITZENDEN  
UND GENERALSEKRETÄR**



**FLORIAN VON BRUNN**   **RONJA ENDRES**   **ARİF TAŞDELEN**

Beim Thema Wohnpolitik  
sind für mich die Leute  
vor Ort im Mittelpunkt.  
Lebensqualität und  
Bezahlbarkeit müssen  
Hand in Hand gehen!



Dani Baumann  
Stadträtin in Trostberg

**CHIEMGAU**  
ABER BEZAHLBAR

LANDKREIS  
TRAUNSTEIN  
**SPD**



Nach jahrelangen Verhandlungen haben sich die führenden Industrienationen beim G-7-Treffen Anfang Juni in London auf wichtige Pfeiler einer weltweiten Steuerreform geeinigt. Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD), der einer der maßgeblichen Initiatoren ist, bezeichnete den Beschluss als „historisch“. „Konzerne werden nicht mehr in der Lage sein, sich ihrer Steuerpflicht dadurch zu entziehen, dass sie ihre Gewinne geschickt in Niedrigsteuerländer verschieben.“



## Die Klimakrise bekämpfen - aber sozial gerecht

Kaum ein politisches Thema beschäftigt die Jugend so sehr wie die Klimakrise. Auch für die Jusos sind der Klimawandel und die Energiewende die zentralen Fragen, die es in Zukunft zu lösen gilt. Dabei sehen wir Jusos die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht nur als eine Blockade oder eine Einschränkung von Möglichkeiten, sondern auch als eine Chance. Ökologie und Ökonomie sollen zusammen gedacht werden, um nicht nur das Klima langfristig zu schützen und intakte Ökosysteme zu sichern, sondern auch auf lange Sicht Beschäftigung und Wohlstand zu erhalten und auszubauen. Die Energiewende muss als ganzheitliches Projekt alle Sektoren von Strom, über Wärme und Verkehr bis hin zur notwendigen Infrastruktur in den Fokus nehmen.

Elektromobilität und alternative Antriebe müssen gezielt vorangetrieben werden. Allerdings muss besonders hier darauf geachtet werden, dass Ärmere nicht benachteiligt werden. Der Zugang zu Mobilität darf bestehende Ungleichheiten nicht zementieren oder gar verschärfen. Deshalb setzen wir Jusos auf einen flächendeckenden und längerfristig fahrscheinlosen ÖPNV. Beim Thema Ernährungs- und Agrarpolitik fordern wir eine Abkehr von der industriellen Tierproduktion hin zu einer bäuerlichen, regionalen und ökologisch verträglichen Landwirtschaft. Ermöglicht werden kann dies mit Agrarsubventionen, die gezielt an soziale und ökologische Kriterien gebunden sind. Auch hier gilt: Auch Menschen mit kleinerem Einkommen müssen sich gesunde und ökologisch nachhaltige Produkte leisten können.

Die Bundesvorsitzende der Jusos, Jessica Rosenthal fordert: „Wenn wir wollen, dass wir als Industriestandort weiterhin eine Zukunft haben, dann müssen wir jetzt umbauen“. Die Jusos als Nachwuchsorganisation der SPD sollen dabei eine wichtige Rolle spielen. Deshalb werden im September 80 Jusos für den Bundestag kandidieren.

Wenn auch du dich politisch engagieren willst und dir unsere Grundwerte Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit genauso am Herzen liegen wie uns, dann schreib uns einfach eine Nachricht auf Instagram oder Facebook. Alternativ kannst du uns auch einfach direkt anschreiben:

[jusos@spd-kreis-traunstein.de](mailto:jusos@spd-kreis-traunstein.de).

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

aw



## Kurzarbeit sichert Millionen Arbeitsplätze: Arbeitsminister Heil verlängert die erleichterte Kurzarbeit nun bis Ende September

Auf Druck der SPD werden die in der Corona-Krise geltenden Erleichterungen bei der Kurzarbeit zunächst für weitere drei Monate gewährt. „Wir verlängern die derzeitigen Regeln der Kurzarbeitergeldverordnung zunächst bis Ende September. Wenn es notwendig ist, werden wir darüber hinaus auch weiter verlängern“, sagte Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Das gibt den Unternehmen in dieser schwierigen Phase Planungssicherheit und Perspektive.



## SPD unterstützt die Bosnienhilfe Lautlos e. V.

In der letzten Ausgabe unseres Pienzenauers hatten wir zu Spenden für die Bosnienhilfe Lautlos e.V. in Trostberg aufgerufen. Die Mitglieder des SPD Vorstands haben sich spontan bereit erklärt, selbst die Brieftasche zu zücken und es kamen 600 Euro für die Bosnienhilfe zusammen. SPD-Vorsitzender Hans-Michael Weisky übergab die Spende in bar an Bernd Kamann, Ansprechpartner des Vereins. Der Verein fährt regelmäßig an die bosnisch-kroatische Grenze und hilft dort mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten den dort gestrandeten Menschen und verdient unsere Unterstützung.



## Soziale Politik für Dich

Wir sind die Partei, die soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz zusammenbringt. Das Bundesverfassungsgericht hat bestätigt, wofür wir mit Blick auf die Klimaziele in der Koalition immer gekämpft haben.

Umweltministerin Svenja Schulze und Finanzminister Olaf Scholz haben deshalb einen Entwurf für ein neues Klimaschutzgesetz vorgelegt. Er entspricht im Wesentlichen dem ursprünglichen Entwurf unserer Umweltministerin, der mit der Union nicht zu machen war. Die Vorgaben für den Ausstoß von Treibhausgasen werden darin deutlich verschärft. Die Union darf hier nicht mehr wie in der Vergangenheit blockieren! In Zahlen heißen unsere Vorschläge ganz konkret:

**65 % CO<sub>2</sub>-Minderung bis 2030 (statt 55 %)**

**88 % CO<sub>2</sub>-Minderung bis 2040**

**Klimaneutralität 2045 (statt 2050)**

Wir sind die einzige Partei, die sich dafür einsetzt, den dringend nötigen Umbau Deutschlands als Industrienation zur Klimaneutralität sozial gerecht zu gestalten. Niemand darf durch den Umbau zu den Erneuerbaren abgehängt werden, etwa weil er sich die Energiewende nicht leisten kann.

Olaf Scholz hat zu Recht in seiner Rede auf dem Bundesparteitag betont: „Strom muss auch billiger werden. Deshalb wollen wir die Bürgerinnen und Bürger in der nächsten Legislaturperiode von den Kosten der EEG-Umlage entlasten. Eine Durchschnittsfamilie spart damit 300 Euro im Jahr.“

Hubertus Heil hat außerdem einen Entwurf für ein Pflege-Tariftreue-Gesetz vorgelegt, um die Bezahlung und Arbeitsbedingungen im Pflegebereich zu verbessern. Die von der SPD vorgeschlagene Allgemeinverbindlichkeitserklärung in diesem Bereich war leider am Veto der kirchlichen Träger und dem Widerstand großer privater Arbeitgeberverbände gescheitert ist.

Diese beiden Beispiele unserer Politik zeigen: Wir stehen für eine Gesellschaft, die von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Respekt, der sich nicht nur im Umgang miteinander und mit unserer Umwelt zeigt, sondern auch in besseren Löhnen und fairen Arbeitsbedingungen.

*Ihre Bärbel Kofler*  
SPD-Bundestagsabgeordnete

### Impressum

Herausgeber und Verantwortlich:	Mitarbeit:	Daniela Baumann	db
SPD Ortsverein Trostberg		Walther Heinze	hei
Hans-Michael Weisky		Sabine Prechtl	sp
Blindreiter Str. 21		Franz Sedlmeier	fs
		Josef Smolik	js
		Hans-Michael Weisky	wei
www.spd-trostberg.de	83308 Trostberg	Anton Zeitlmayr	zei
kontakt@spd-trostberg.de		Adrian Weber	aw